

Ausbildungstour 2020 | FAQ

Für teilnehmende UNTERNEHMEN

Wann findet die Ausbildungstour statt?	Ganztags, 8 – 17 Uhr am Donnerstag, den 2. April 2020
Was ist die Ausbildungstour?	An einem Tag haben die Schüler der teilnehmenden Schulen im Landkreis Miesbach die Möglichkeit, drei Unternehmen zu besuchen. Ziel ist es, regionale Unternehmen mit zukünftigen Auszubildenden / Dualen Studenten zusammenzubringen sowie Praktika und Ferienjobs zu vermitteln. Im Jahr 2019 verteilten sich 505 Schüler von 15 verschiedenen Schulen auf 40 Touren mit jeweils 3 Betrieben. 76 Unternehmen haben teilgenommen.
Wie kann ich meinen Betrieb anmelden?	Bis zum 6. Dezember 2019 ist die Anmeldung Ihres Betriebes durch Ausfüllen des Anmeldeformulars möglich. Es wird nur eine begrenzte Anzahl angenommen, d.h. schnell sein lohnt sich. Die Anzahl an Betrieben ist auf die zu erwartende Schülerzahl abgestimmt. Es können daher nicht mehr Betriebe berücksichtigt werden, um unterbesetzte Touren zu vermeiden.
Warum ist die Anmeldung verbindlich?	Die Anmeldung ist verbindlich. Die Schüler treffen bereits Anfang des Jahres 2020 bewusst eine Tourenausswahl, in der Ihr Unternehmen aufgeführt ist. Absagen von Seiten eines Unternehmens wirken sich negativ auf weitere Unternehmen aus, da z.B. nur noch 2 statt 3 Betriebe besucht werden und der Zeitplan durcheinander gerät.
Wie viele SchülerInnen kommen in den Betrieb?	Bis zu 15 SchülerInnen pro Tour. Es ist auch möglich, dass zwei Touren à bis zu 15 Schüler den Betrieb besuchen, dies bitte im Anmeldeformular ankreuzen. Die genaue Anzahl ist abhängig davon, wie viele Schüler sich vorab für Ihre Tour anmelden. Die Schulen geben uns vorab Bescheid, wie viele Plätze für Schüler ungefähr benötigt werden.
Welche Schüler kommen zu mir?	Sie erhalten vorab eine Liste mit Angaben zu den Schülern inkl. Schulart. Grundsätzlich ist es jedem Schüler einer teilnehmenden Schule möglich, eine Tour nach seinem Interesse frei zu wählen. Es nehmen Förderschulen, Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, FOS/BOS aus dem Landkreis Miesbach teil. Die Schüler zahlen 5€ Teilnahmegebühr.
Wie lange sind die Schüler im Betrieb?	Sie haben die Auswahl zwischen 1 Std, 1,5 Std, 2 Std . Die uns angegebene Auswahl muss unbedingt eingehalten werden, da Buszeiten, BOB-Fährpläne und die Zeiten bei den weiteren Unternehmen eingehalten werden müssen. Die Zeit im Betrieb darf nicht zu kurz und auf keinen Fall zu lange sein, um Leerzeiten und Verspätungen zu vermeiden. Wir bitten daher darum, im Vorfeld den zeitlichen Rahmen gut durchzuplanen.
Zu welcher Uhrzeit kommen die Schüler?	Zur besseren Planbarkeit ist es sehr wichtig, dass Sie den ganzen Tag von 8-17 Uhr für die Ausbildungstour zur Verfügung stehen. Nur in Ausnahmefällen können wir „Sperrzeiten“ von Ihrer Seite berücksichtigen. Beispiel: Wenn jedes Unternehmen angibt, dass über

	<p>Mittag 2 Stunden kein Besuch möglich ist, zieht das die Touren unnötig in die Länge, die Schüler sind unmotiviert und haben 2 Stunden „Leerlauf“.</p> <p>Die genauen Uhrzeiten werden Ihnen ca. 2 Wochen vor der Ausbildungstour zugesandt. Es ist im Interesse von Schülern und Betrieben gleichermaßen, die Touren kurz, knackig und ohne Leerzeiten zu gestalten, um eine hohe Motivation der Schüler zu erzielen.</p>
Wie kommen die Schüler zu mir in den Betrieb?	<p>Die SMG organisiert die An- und Abreise der Schülergruppen zu Ihrem Betrieb. Diese erfolgt entweder zu Fuß, mit dem Bus oder über die BOB Bayerische Oberlandbahn, falls Ihr Betrieb in der Nähe eines Bahnhofes liegt. Die Schülergruppe wird von einer Lehrkraft / Mitarbeiter der SMG begleitet. Da mehrere Touren in einem Bus kombiniert werden, kann es in Ausnahmefällen vorkommen, dass Schüler schon ca. 15min vor dem eigentlichen Besichtigungstermin in Ihrem Betrieb vor Ort sind.</p>
Wie melden sich die Schüler für die Touren an?	<p>Es gibt ein Online-Anmeldetool (www.ausbildungstour-miesbach.de). Die Schüler melden sich direkt selbst für die Tour ihrer Wahl an bzw. werden von ihrem Lehrer angemeldet.</p>
Wie alt sind die Schüler, die zu mir in den Betrieb kommen?	<p>Es nehmen die Vorabgangsklassen der Mittelschulen (8.Klassen, in Ausnahmefällen auch 7. Klassen) und der Realschulen/Wirtschaftsschule (9. Klassen) teil. Die Schüler von den Gymnasien & der FOS sind aus den Jahrgangsstufen 9 – 11. D.H. die Schüler sind idR. Zwischen 14 – 20 Jahren alt. Dies können Sie Ihrer Teilnehmerliste, die Sie vorab bekommen, entnehmen. Die Schüler interessieren sich für den Ausbildungsbeginn idR. für das darauffolgende Jahr!</p>
Ist die Teilnahme an der Ausbildungstour für die Schüler freiwillig?	<p>Ja. Die Schulen wählen aus, welche Schüler bzw. Klassen mitfahren dürfen. Die Schüler wählen dann selbst eine ihren Interessen entsprechende Tour aus. Vergleichbar mit einem „normalen“ Schultag, gibt es die überwiegende Mehrheit an Schülern, die die Ausbildungstour motiviert angehen und als Chance zur Berufsorientierung sehen. Man muss sich aber auch bewusst sein, dass es einzelne Schüler gibt, die die Ausbildungstour als schulfreien Tag sehen und nicht so motiviert sind. Hier gilt es durch eine tolle Betriebspräsentation und Einbeziehung der Schülergruppe, diese für den eigenen Betrieb zu begeistern.</p>
Bereiten sich die Schüler auf die Tour vor?	<p>Die Verantwortlichkeit liegt bei den Schulen, Schüler auf die Ausbildungstour vorzubereiten. Dafür erhalten sie vorgefertigte Arbeitsblätter von der SMG. Zudem sind die Homepages aller teilnehmenden Unternehmen in der Toureninfo verlinkt, anhand derer sich die Schüler anmelden.</p>
Wie werden die Touren zusammengestellt?	<p>3 Unternehmen pro Tour. In der Regel werden branchenähnliche Unternehmen in einer Tour zusammengefasst. Die Branchen sind „Handwerk & Technik“ (z.B. Tour X: Schreinerei XY, Metall-Innung, Industriebetrieb Z), „Gesundheit & Soziales“, (Krankenhaus Agatharied, Seniorenzentrum X, Kinderkrippe Y), Gastronomie & Hotellerie“, „Büro & Handel“.</p>

<p>Warum kann ich zwischen 1 oder 2 Schülergruppen wählen?</p>	<p>Wenn Sie zwei Schülergruppen (2 x bis zu 15 Schüler) am Tag der Ausbildungstour den Besuch ermöglichen, können ggf. unterschiedliche Fachrichtungen von uns bei der Tourenplanung berücksichtigt werden. Beispiel: Autohaus XZ bildet KFZ-Mechatroniker und Automobilkaufmann aus. Das heißt wir versuchen das Autohaus XZ einmal in einer „Handwerk & Technik“ Tour mit dem KFZ Mechatroniker zu platzieren und zudem den Automobilkaufmann in einer „Büro & Handel“ Tour. Wenn Sie nur eine Schülergruppe angeben, aber unterschiedliche Fachrichtungen (z.B. KFZ-Mechatroniker und Automobilkaufmann) ausbilden, ist es sehr wahrscheinlich, dass sich die Schülergruppe vorwiegend für eine Fachrichtung interessiert. Dies ist dann abhängig davon, ob die jeweilige Tour eine „Handwerk & Technik“ oder eine „Büro & Handel“ Tour ist.</p>
<p>Soll ich nur meinen Betrieb vorstellen oder auch die theoretischen Inhalte zum Ausbildungsberuf?</p>	<p>Die Vorstellung und Begeisterung für den Betrieb steht ganz klar im Vordergrund. Halten Sie Hinweise zu den speziellen Ausbildungsinhalten des entsprechenden Ausbildungsberufes bewusst knapp. (z.B. Angabe zum Schulort, Dauer, Karrierechancen (im Betrieb)). Berücksichtigen Sie, dass ggf. schon ein Betrieb vor Ihnen denselben Ausbildungsberuf vorgestellt hat und vermeiden Sie, dass die Schüler diese theoretischen Infos mehrmals bekommen. Im Idealfall geben Sie den Schülern eine kleine Infomappe mit allen relevanten Informationen zu den detaillierten Ausbildungsinhalten, aber vor allem zum Betrieb am Ende einfach mit auf den Weg.</p>
<p>Wie begeistere ich die Schüler für meinen Betrieb?</p>	<p>Die Touren gut vorbereiten. Die Schüler merken sofort, wenn man schlecht vorbereitet ist und improvisiert wird. Hohen Praxisanteil einbauen. Azubis miteinbeziehen. Den Schülern eine Mappe mit allen relevanten Infos zum Beruf/ zum Unternehmen mitgeben. Snacks anbieten. Powerpointpräsentation zum Betrieb / Tätigkeitsfeld 5-10 min, nicht länger. Schülergerechtes Präsentationsniveau.</p>
<p>Darf ich Fotos von den Schülern im Betrieb machen?</p>	<p>Bitte fragen Sie vor einem Foto, ob die Schüler / Betreuer fotografiert werden dürfen.</p>
<p>Warum wird ein fester Ansprechpartner in Ihrem Betrieb für die Organisation benötigt?</p>	<p>Bitte geben Sie unbedingt einen Ansprechpartner in Ihrem Betrieb an, der für die Kommunikation im Vorfeld und während der Ausbildungstour erreichbar ist. (z.B. die Telefonnr. über die ein Lehrer am Tag der Ausbildungstour telefonisch eine mögliche Verspätung der Gruppe durchgeben kann). Sollte sich der Ansprechpartner ändern, geben Sie uns bitte Bescheid, damit Sie immer alle wichtigen Informationen von Seiten der SMG erhalten.</p>
<p>Warum werden Sicherheitsbestimmungen abgefragt?</p>	<p>Wenn Anforderung wie Haarnetz etc. nötig sind, liegt es in der Aufgabe der Unternehmen den Schülern die Utensilien bereit zu halten. Den Schülern werden die Sicherheitsbestimmungen bei der Anmeldung angegeben.</p>
<p>Was kostet die Teilnahme an der Ausbildungstour für Unternehmen?</p>	<p>200€ (zzgl. Mwst.). Bei UVM Mitgliedsbetrieben übernimmt der Verband die Teilnahmegebühr. Es ist möglich, die Ausbildungstour als Sponsor zu unterstützen. Im Gegenzug wird das Firmenlogo auf Plakaten, Flyern, Homepage etc. platziert.</p>

<p>Warum soll ich einen Feedbackbogen ausfüllen?</p>	<p>Von Schülern, Betreuern und Unternehmen werden Feedbackbögen ausgefüllt. Diese enthalten wertvolle Informationen, um die Ausbildungstour noch weiter zu verbessern.</p>
<p>Praxistipps für Unternehmen</p>	
<p>Vermeiden Sie Powerpointpräsentationen mit vielen Fakten etc. Dieser theoretische Teil sollte höchstens 10 min dauern. Es geht darum, Persönlichkeiten und das Arbeiten im Betrieb kennenzulernen und Spaß zu haben.</p>	
<p>Es kommen Schüler um und in der Pubertät: Achten Sie auf schülergerechte Ansprache und Aufbereitung der Inhalte. Unter- bzw. überfordern Sie die Schüler nicht.</p>	
<p>Nicht nur zeigen, sondern auch die Schüler selbst machen lassen. Die gesunde Mischung machts</p>	
<p>Fangen Sie am besten gleich mit der Praxis an. Am Anfang braucht es einen „Eisbrecher“ damit die Schüler auftauen. Wenn nötig Theorie ans Ende stellen, oder im aktiven Umfeld vorstellen (z.B. während man in einer Werkstatt gemeinsam arbeitet).</p>	
<p>Bitte schaffen Sie eine Möglichkeit, dass die Schüler inkl. Betreuer Rucksäcke und Jacken ablegen können.</p>	
<p>Versetzen Sie sich in die Lage des Schülers – was interessiert diesen? Was bietet Ihr Betrieb für Leistungen, die diesen besonders attraktiv machen? (Führerscheinzuschuss, Fortbildungen, Sonderzahlungen, Prämien, Ausbildungsgehalt, Übernahmechancen, Karrierechancen etc.)</p>	